MVZ Labor LUDWIGSBURG

Laborinfo

Neue Testmethode bei Myko-/Ureaplasmen

Oktober 2017

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

neben Gonokokken, Trichomonaden, *T. pallidum* und *C. trachomatis* zählen auch *Mycoplasma genitalium, Mycoplasma hominis* und *Ureaplasma urealyticum* zu den behandelbaren Erregern von urogenitalen Infekten. Während *M. genitalium* als obligat pathogen gilt wird für *M. hominis und U. urealyticum* aufgrund der recht häufigen asymptomatischen Besiedelung derzeit nur nach Ausschluss anderer Ursachen und bei rezidivierenden Infekten von einem Behandlungsbedarf ausgegangen.

Für *M. genitalium* ist ausschließlich eine PCR-Methode verfügbar. *U. urealyticum* und *M. hominis* haben wir bisher mittels einer kulturellen Methode nachgewiesen. Die Kultur kann aber nicht zwischen *U. urealyticum* und dem apathogenen *U. parvum* unterscheiden und ist neben vielen anderen Störanfälligkeiten auf ein Mykoplasmen-Spezialnährmedium (UMMt) angewiesen. Um hier eine robustere Diagnostik anbieten zu können werden wir künftig auch *U. urealyticum* und *M. hominis* mittels PCR nachweisen.

Damit können neben dem UMMt-Medium auch andere Materialien (wie z.B. nativer Urin oder konventionelle Abstriche) auf Myko- und Ureaplasmen untersucht werden.

Für unsere lokalen Patienten haben wir Resistenzdaten von 2016 aufgearbeitet und können Ihnen folgende Empfehlung zur Behandlung geben:

	1st line Antibiose	alternativ
Mycoplasma genitalium	Azithromycin 1000 mg als Einzeldosis, bzw. 500 mg am 1. Tag, gefolgt von 250 mg am 2. bis 5. Tag	Moxifloxacin 400 mg 1x täglich für 7-10 Tage oder Doxycyclin 100 mg 2x täglich für 7 Tage
Mycoplasma hominis	Doxycyclin 100 mg 2x täglich für 7 Tage (nur zu 15% resistent)	
Ureaplasma urealyticum	Moxifloxacin 400 mg 1x täglich für 7-10 Tage (weniger als 2% resistent)	Clarithromycin 500 mg 2x täglich für 7 Tage

Aufgrund der niedrigen Resistenzraten ist die Resistenzbestimmung in der Mehrzahl der Fälle nicht erforderlich. Falls sie in Einzelfällen dennoch nötig sein sollte (**NUR aus dem UMMt-Röhrchen möglich!**), bitten wir dies auf dem Überweisungsschein zu vermerken. Bitte beachten Sie, dass Myko- und Ureaplasmen wegen fehlender Zellwand primär resistent gegen Beta-Lactam-Antibiotika sind. In der Schwangerschaft kann eine Therapieversuch mit einem Makrolid erfolgen (**Nicht** wirksam gegen M.hominis!).

Abrechnungsziffern:

	EBM	GOÄ
Mycoplasma genitalium-DNA	32842 (16,50 Euro)	4780, 4783, 4785 (113,94 Euro)
Mycoplasma hominis-DNA	32842 (16,50 Euro)	4780, 4783, 4785 (113,94 Euro)
Ureaplasma urealyticum-DNA	32842 (16,50 Euro)	4780, 4783, 4785 (113,94 Euro)

Bei Rückfragen kontaktieren Sie uns gerne. Mit kollegialen Grüßen Ihr MVZ Labor Ludwigsburg

MVZ Labor Ludwigsburg · Wernerstr 33 ·71636 Ludwigsburg ·☎ 07141 966-0